

Kurse am Weiterbildungszentrum Kanton Luzern

SCHREIBSCHWÄCHE MUSS NICHT SEIN

Rund 800'000 Erwachsene leiden in der Schweiz unter Lese- und Schreibschwäche. Dies kann negative Folgen für den Alltag haben. Das Weiterbildungszentrum Kanton Luzern hilft in der Zentralschweiz den Betroffenen, dieses Defizit zu beheben.

Text: Albert Schwarzenbach
Bild: Christoph Arnet



Es gibt viele Gründe, weshalb Defizite beim Lesen und Schreiben auftauchen. Beispielsweise kann es eine Krankheit in den ersten Schuljahren, Legasthenie oder später mangelnde Wertschätzung am Arbeitsplatz sein. Die Folgen sind jedes Mal die gleichen: Nur mit Mühe werden die Sätze zu Papier gebracht, gespickt mit Orthografiefehlern. Texte können zwar gelesen werden, aber der Inhalt bleibt unverständlich.

Einkaufszettel im Kopf

Die Betroffenen entwickeln Strategien, damit ihre Schwäche unentdeckt bleibt. Sie nehmen Formulare nach Hause mit, um sie zusammen mit den Angehörigen ausfüllen zu können, sie bitten den Bürokollegen, das Mail an den Chef zu schreiben, oder leeren den Briefkasten nicht, um keine Post lesen zu müssen. Der Einkaufszettel bleibt im Kopf und kommt nicht auf Papier. Wenn in der Weiterbildung Stichwörter auf einen Flipchart geschrieben werden müssen, so hilft die Ausrede, die Brille sei zu Hause liegen geblieben, aus der Patsche.

Ein Tabuthema

Doch angenehm ist das nicht. Stress kommt auf, in der Nacht bleibt der Schlaf aus, Krankheiten stellen sich ein, was in der Firma zu Abwesenheiten führt. In einer Untersuchung des Büros für arbeits- und sozialpolitische Studien in Basel (BASS) wird aufgezeigt: Durch Illertrismus (siehe Kasten) verursachte Erwerbs- und Steuerausfälle und die Leistungen der Sozialwerke machen pro Jahr rund eine Milliarde Franken aus. Aber darüber sprechen nur wenige – ein Tabuthema. Aus Scham werden die Schwächen verschwiegen. Wer will schon zugeben, dass er Mühe mit dem Lesen und Schreiben hat?

Hemmungen überwunden

Der Leidensdruck kann allerdings zu gross werden, und dann suchen die Betroffenen Hilfe. Allerdings nur zögerlich. «Sie nehmen mehrere Anläufe, bis sie sich für einen Kurs anmelden», weiss Sabina Runkel, Kurs- und Fachbereichsleiterin beim Weiterbildungszentrum Kanton Luzern. «Erst wenn sie durch einen Radiospot, Insera-

Sabina Runkel gibt Kurse im Lesen und Schreiben.

te und Medienberichte mehrmals mit dem Thema in Kontakt kommen, überwinden sie ihre Hemmungen und kommen zu uns.» Auf die Interessenten wartet ein Erstgespräch mit einem Einstiegstest, um zu klären, welche Niveaugruppe für sie am besten geeignet ist. Die Kurse dauern 30 mal 2 Stunden und finden abends in Luzern statt.

Grosse Fortschritte

«Wir haben alle unsere Stärken und Schwächen», sagt Sabina Runkel. «Unsere Kursteilnehmenden haben eben eine Schwäche im Lesen und im Schreiben.» Dem kann abgeholfen werden. Je länger der Kurs dauert, desto länger werden auch die Sätze und selbstbewusster die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Nach einem Jahr schreiben sie zwar nicht fehlerfrei, aber sie haben grosse Fortschritte gemacht. Die Dozentin zieht einen Vergleich zum Tanzen: Wer zwei linke Beine hat, kann zwar gut tanzen lernen, bringt es aber nie zum Turniertänzer.

Einfache Sprache

Sabina Runkel gibt seit 2008 Kurse im Lesen und Schreiben. Die Dozentin will Deutsch auf einfache Art vermitteln, damit alle den Unterrichtsstoff verstehen. Je zur Hälfte bestehen die Kursgruppen aus

Männern und Frauen. 800 Franken kostet der Kurs, die Restfinanzierung übernehmen die Wohnortskantone. «Die Motivation der Teilnehmenden ist gross», freut sich die Dozentin.

Ihre Bilanz: «Menschen mit Problemen mit dem Lesen und dem Schreiben hat es immer gegeben. Und es wird sie immer geben. Aber man kann etwas gegen diese Schwäche tun.»

Hotline hilft

Illetrismus umschreibt das Phänomen, dass Menschen trotz langjähriger Schulpflicht nicht über die Lese- und Schreibkompetenzen verfügen, die allgemein erwartet werden. Der Verein Lesen und Schreiben mit einer Geschäftsstelle in Bern ist Anlaufstelle. Er vermittelt Informationen und Kurse zu diesem Thema. Interessierte melden sich bei der Hotline unter der Nummer 0800 47 47 47 und erhalten eine Erstberatung.

ANZEIGE



*Lerne Zukunft.
Lerne Roche.*

Jedes Jahr rund 100 erstklassige Lehrstellen für 14 zukunftsorientierte Berufe in Basel, z.B.:

- Laborant/in EFZ Fachrichtung Chemie
- Laborant/in EFZ Fachrichtung Biologie
- Chemie- und Pharmatechnologe/technologin EFZ
- Kaufmann/Kauffrau EFZ
- Informatiker/in EFZ

(Schnupperlehren regelmässig möglich)
Infos zu den Lehrstellen und zum Wohnheim Roche für Auswärtige:
Telefon +41 (0)61 688 22 33

www.berufslehre.roche.ch

Lerne Zukunft. Lerne Roche.



berufslehre.roche.ch



ICT BERUFE

sind ein gutes Sprungbrett für erfolgreiche, attraktive

KARRIEREN!



Mediamatiker/in EFZ

Informatiker/in EFZ
Applikationsentwicklung oder Systemtechnik

ICT-Fachfrau/-mann EFZ
NEU ab Schuljahr 18/19



Ebikonstrasse 75 | 6043 Adligenswil | 041 371 24 24 | info@ict-bz.ch | ict-bz.ch



EIN LEHRBETRIEB MIT VIELEN MÖGLICHKEITEN ...
» Jetzt bewerben für 2018

KAUFFRAU/-MANN

BUSINESS ENGLISH PLUS
INTERNATIONAL
WAY UP PLUS

INFORMATIKER/IN

INTERNATIONAL
WAY UP PLUS
ICT FACHFRAU/-MANN

MEDIAMATIKER/IN

Sie finden uns an der Zentralschweizer Bildungsmesse ZEBI in der Halle 01, Stand B1035

bildzug
Lehre im Verbund

Unsere ZEBI Sponsoren:

GLENCORE

